

Nach der Besetzung durch britische Truppen wurde der Betrieb ganz stillgelegt. Die im Sommer 1945 erfolgte Wiederaufnahme der Produktion mußte wiederholt unterbrochen werden, da es an Kohle und Hilfsstoffen mangelte.

Die Zonenabgrenzung stellte eine weitere Erschwerung dar. Die schon während des Krieges infolge Rohstofflage auf-gegebene Reisverarbeitung ist bis jetzt noch nicht wieder aufgenommen worden. Die Einfuhr des traditionellen Rohstoffes Reis ist noch nicht möglich.

Es werden verschiedene Rohstoffe verwendet. Die Produktion beschränkt sich immer noch auf ernährungswirtschaftliche und andere lebenswichtige Erzeugnisse. Die Ausfuhr ruht weiterhin.

Die Rohnappfabrik und die Bega-Werke G.m.b.H. arbeiten seit Kriegsende ebenfalls unter den erschwerten Bedingungen, die die Rohstofflage, die Kohlenversorgung und der Facharbeitermangel verursachen.

1948: Nach mehrjähriger Unterbrechung konnte im Herbst die Kartoffelstärkerzeugung wieder aufgenommen werden. Ab 1. Oktober Erzeugung von Stärkesirup in der neuen Glukose-Anlage. Verbesserung des Kraftwerkes im wesentlichen abgeschlossen.

Die seit Mai 1945 bestehende Beschlagnahme und Inanspruchnahme wichtiger Betriebsteile für Besatzungszwecke wurde erst im Dezember 1948 restlos aufgehoben.

Besitz- und Betriebsbeschreibung

Die der Gesellschaft gehörenden Grundstücke haben eine Größe von 630 320 qm, wovon 133 433 qm bebaut sind.

Betriebsanlagen: Reis-, Roggen-, Weizen-, Mais- und Kartoffel-Stärkefabrik, Glukose-Anlage, Quellmehlanlage, Rohnappfabrik, Kistenfabrik, Kartonagen- und Papierverarbeitungs- und eigenes Kraftwerk, verschiedene Werkstätten, Anschlußgleis.

Sonstige Gebäude und Anlagen: Kontorgebäude, gleichzeitig auch für die Bega-Werke, 2 Direktionshäuser, ca. 50 Werkswohnungen.

Soziale Einrichtungen: Krankenhaus mit Park (Hoffmannstift); Grundbesitz 28 484 qm.

Werkspensionskasse (gegründet im Jahre 1880). Betriebskrankenkasse (besteht seit 1. 1. 1871); Kameradschaftshaus, Werksbücherei, Baderäume, Speisesäle usw.

Klär- und Flößanlagen für Fabrikationsabwässer. Größe 356 017 qm, Berieselungsfläche 100 ha.

Bauland: 86 194 qm.

Beteiligungen:

Bega-Werke G.m.b.H., Bad Salzflen.

Gegründet 1919. Stammkapital: RM 150 000.—. Zweck: Großbetrieb für Papier- und Pappenverarbeitung, Massenpackungen und Reklame.

Geschäftsführer: Karl Hornung; Prokurist: Rudolf Tiemann.

Von Hoffmann's Stärkefabriken A.-G. entsandt: Generaldirektor Otto Künne (alleinvertretungsberechtigt) und Prokurist August Nollner.

Anlagen und sonstiger Besitz: Buch-, Stein- und Offsetdruckerei, Kartonagenfabrik, 1 Direktionswohnhaus.

Beteiligung 100 % (bewertet mit RM 93 750.—).

Gewinn 1947 RM 26 350,52.

Vorjahresüberschuß RM 22 080,33.

Außerdem besitzt die Gesellschaft

1) 250 Geschäftsanteile zu je RM 50.— der „Kartoffelstärke-Ein- und Verkaufsgenossenschaft e.G.m.b.H., vorm. Deutsche Stärke-Wirtschaftsgenossenschaft m.b.H., Berlin“. Die Haftsumme je Anteil beträgt RM 100.—. Die Mitgliedschaft ist zum 31. August 1948 gekündigt.

2) 1 Geschäftsanteil in Höhe von RM 250.— an der „Stärke-Industrie-Verkaufsgesellschaft m.b.H. in Liquidation“, Berlin.

Die Gesellschaft gehört folgenden Verbänden an:

1. Wirtschaftsvereinigung der Ernährungsindustrie;
2. Fachverband der Stärke-Industrie;
3. Verband der Backmittel-Industrie;
4. Treuhandstelle der Zellstoff- und Papierindustrie für das amerikanische und britische Besatzungsgebiet;
5. Verband der Westfälischen Papierindustrie;
6. Arbeitsgemeinschaft der Papier und Pappen verarbeitenden Industrie;
7. Fachvereinigung Hartpapierwaren und Rundgefäße;
8. Fachvereinigung der deutschen Kartonagen-Industrie;
9. Fachverband Faltschachtel-Industrie;
10. Verband der graphischen Betriebe Nordwestdeutschlands.

Statistik

Kapitalentwicklung: Kapital vor 1914 M 4,8 Mill., erhöht bis 1923 um M 66,2 Mill. Stammaktien und M 4,0 Mill. Vorzugsaktien auf insgesamt M 75,0 Mill. Umstellung auf Reichsmark 1924 im Verhältnis von 100:6 bei den Stammaktien und 250:1 bei den Vorzugsaktien.

Grundkapital hiernach RM 4,26 Mill. in Stammaktien und RM 16 000.— in Vorzugsaktien. 1932 Einziehung eigener Aktien in Höhe von RM 60 000.— und Kapitalherabsetzung um diese Summe. 1933 Einziehung eigener Aktien in Höhe von RM 216 000.— und ebenfalls Herabsetzung des Aktienkapitals um diesen Betrag.

Heutiges Grundkapital: RM 3 984 000.— in Stammaktien;
RM 16 000.— in Vorzugsaktien;
RM 4 000 000.—.

Stammaktien: 3939 Stücke zu je RM 1 000.— (Nr. 1—3939); Ausgabedatum: März 1938 und in 150 Stücken zu je RM 300.—. Vorzugsaktien: 160 Stücke zu je RM 100.—.

Börsenname: Hoffmann's Stärkefabriken.
Notiert in: **H a m b u r g.**
Ordn.-Nr.: 60 760.

Grundbesitz:	1939	1945	1946	1947	1948
a) gesamt:	qm 627 972	629 996	629 996	630 320	630 320
b) bebaut:	qm 130 409	133 433	133 433	133 433	133 433
c) gepachtet:	qm 10 000	10 000	10 000	10 000	10 000

Belegschaft:

(Gesamtbeschäftigte einschl. Bega-Werke)

	1939	1945	1946	1947	1948
	950	500	600	650	750

Kurse:

1939 (ultimo): 138,5 %;
1944 (letzte amtliche Notiz) in Berlin und Hamburg: 150 bzw. 151 %;
1947 in Hamburg am 5. u. 8. Dez.: 152¹/₄ %;
1948 in Hamburg am 31. Mai 1948: 152¹/₄ %;
Stopkurs: 152¹/₄ %.

DM-Kurse: (1948) Notiz in Hamburg:

	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
höchster:	75	68	60	65	65	65
niedrigster:	70	60	60	60	65	62
letzter:	70	60	60	65	64	65

Dividenden auf Stammaktien:

	1939	1940	1941	1942	1943	1944	1945	1946	1947
in %:	6,5	6,5	6	4	5	0	0	0	0
Nr. d. Div.-Sch.:	2	3	4	5	6	—	—	—	—

(Die Vorzugsaktien wurden jeweils mit 6 % gem. § 23 der Satzung bedient).

Verjährung der Dividendenscheine: 4 Jahre nach Fälligkeit vom Ablauf des Fälligkeitsjahres an.

Tag der letzten H.-V.: 26. Mai 1948.